

II=4085 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

1010 Wien, den 2. Juli 19 82

Stubenring 1
Telephon 75 00

Auskunft

Zl. 40.271/12-8/1982

Klappe ----- Durchwahl

1874 /AB

1982 -07- 0 6

zu 1919 /J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. FEURSTEIN, Dr. HUBINEK und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung betreffend Früherfassung und Frühförderung sehgeschädigter Kinder (Nr. 1919/J vom 1.6.1982).

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den Vorschlägen der Interessensgemeinschaft Eltern sehgeschädigter Kinder?
2. Werden Sie mit dem Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz Verhandlungen aufnehmen, um im Rahmen des Mutter-Kind-Passes eine Erfassung aller sehgeschädigten Kinder anzustreben?
3. Welche Maßnahmen der Frühbetreuung von sehgeschädigten Kindern werden Sie zusätzlich einleiten?

Die Interessensgemeinschaft Eltern sehgeschädigter Kinder hat ihre Vorschläge bisher nicht an mich herangetragen. Der Herr Abgeordnete zum NR Dr. Feurstein hat nachträglich, nämlich am 23. Juni 1982, eine Kopie des an die parlamentarischen Vertretungen der politischen Parteien, die Arbeitsgemeinschaft Rehabilitation und den Österreichischen Blindenverband gerichteten Schreibens dem Bundesministerium für soziale Verwaltung zur Kenntnisnahme übermittelt. Sobald eine Stellungnahme von mir verlangt wird, werde ich eine solche gerne abgeben.

- 2 -

Die weiteren Punkte der Anfrage betreffen das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz und die Länder.

Der Bundesminister:

